

Mit einer Besucheranzahl von ca. 653.000 Gästen im Jahr 2018 zählt der Zoo Rostock zu einer der Hauptattraktionen der Hansestadt. Dieses Jahr feiert er sein **120-jähriges Jubiläum**. Aus diesem Anlass zeigen wir in der Zoologischen Sammlung eine Sonderausstellung rund um das Thema Zoo.

Hier erhalten Sie Hintergrundinformationen über die Geschichte des Rostocker Zoos, zu biologischen Aspekten und über Haltungsbedingungen diverser Tierarten sowie deren Schutz und Erhalt.



Der **Grundstein für den Rostocker Zoo** wurde 1882 gelegt, als der Förster Robert Schramm den Baumbestand der Barnstorfer Tannen erweiterte. Über Jahre hinweg fügte er seinem Revier weitere Pflanzenarten, wie einen Mammutbaum, und Tiergehege für Hirsche und Wildschweine hinzu. Am 4.1.1899 wurde der erste Tierwärter des „Hirschgartens“ angestellt, da der Tierbestand um Angorakatten, Seeadler und Füchse erweitert wurde. Dieses Datum gilt als das offizielle Gründungsdatum des Rostocker Zoos. Heute erfüllt der Zoo wichtige Erholungs-, Forschungs-, Arten-

schutz- und Bildungsaufgaben und präsentiert eine Vielzahl von Tierarten aller Kontinente.



Um mehr Tierarten beherbergen zu können, wurden Erweiterungen und Veränderungen geplant und umgesetzt. So wurde z.B. die denkmalgeschützte **Huftieranlage**, eines der ältesten Tiergehege des Rostocker Zoos, rekonstruiert. Heute bietet sie Raum für 4 Huftierarten Afrikas. Eine weitere neuere Gemeinschaftsanlage ist die Seevogelvoliere mit derzeit 13 Vogelarten.

Auf **artgerechte und naturnahe Haltung** wird sehr viel Wert gelegt, um das Wohlergehen aller Tierarten im Zoo zu gewährleisten. Dazu zählen neben der Größe und Gestaltung der Anlage auch die richtige **Ernährung** und **Beschäftigung** der Tiere. Bei der Futterzusammensetzung müssen die unterschiedlichen Ernährungsweisen beachtet werden, welche sich auch in den verschiedenen Gebisstypen widerspiegeln. Um den Zootieralltag zu bereichern und die psychische Gesundheit zu fördern, werden z.B. Futtermittel mit Spielzeugen kombiniert.

Neben der Ernährung und dem Lebensraum müssen bei der Haltung auch die Ansprüche an die Lebensweise, das Sozialverhalten und

die Reproduktion der Tierart berücksichtigt werden. Daher können manche Tiere überhaupt nicht oder nur unter großem Aufwand gehalten werden, wie z.B. der Schnabeligel im Zoo Rostock.

Der Zoo agiert aber nicht nur intern, sondern auch extern im **Artenschutz**. So wirkt er an 26 europäischen Erhaltungsprogrammen mit und ist an 14 internationalen Zuchtbüchern beteiligt. Der Rostocker Zoo führt das Internationale Zuchtbuch für Eisbären. Doch es wird nicht nur Arterhalt innerhalb des Zoos betrieben, sondern auch Artenschutz von bedrohten und stark gefährdeten Tierarten in freier Wildbahn, in Kooperation mit nationalen und internationalen Tierschutzorganisationen.



Eine große Bedeutung für den Rostocker Zoo hat die **außerschulische Bildung**. Die 1967 gegründete Zooschule hat daran einen wesentlichen Anteil. Sie ist die viertälteste Zooschule Deutschlands. Hier können Schüler von der Grundschule bis zur Sekundarstufe 2 vieles über Tiere und deren Umwelt lernen und auch eigene Projekte verwirklichen. Unterstützung bei den verschiedenen Projekten erhält der Zoo vom Zooverein, z.B. bei der Finanzierung der Seevogelvoliere und dem Ankauf von Tieren.

Wahlpflichtmodul

„Arbeiten an naturkundlichen Museen“

In Zusammenarbeit mit dem Zoo Rostock haben sich 13 Studierende des Masterstudienganges „Integrative Zoologie“ an der Sonderausstellung „Rostocks Tierwesen“ beteiligt. Innerhalb dieses Wahlpflichtmodules erlernen die Studierenden theoretische Grundlagen und praktische Fertigkeiten, die unter anderem für die Tätigkeiten an naturkundlichen Museen nötig sind.

Das Hauptziel des Modules war es, ein Ausstellungskonzept zu erarbeiten sowie dieses fachlich korrekt und didaktisch klug umzusetzen.

Jeder Teilnehmer gestaltete mindestens eine eigene Schauvitrine, welche ein Unterthema des Ausstellungskonzeptes veranschaulicht.



Kontakt

Institut für Biowissenschaften
Lehrstuhl Allgemeine & Spezielle Zoologie
Universitätsplatz 2
D – 18055 Rostock
Tel. 0381/4986261 (oder 6281,6267)
Fax 0381/4986262
<http://www.zoologie.uni-rostock.de/sammlung/>
Email: andreas.bick@uni.rostock.de (Kustos)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 10 – 16 Uhr
Führungen (max. Gruppengröße 20 Personen)
im historischen Sammlungsteil („Schaumagazin“) nach Anmeldung bei Frau Antje Hlawka
(Tel. 0381/4986281, antje.hlawka@uni-rostock.de)

Vorträge und Vorweisungen

Siehe separate Ankündigung und Aushänge

Sonderausstellung der Zoologischen Sammlung der Universität Rostock in Kooperation mit dem Zoo Rostock



Die Sonderausstellung im Erdgeschoss ist geöffnet von Mo. bis Fr. 10 – 16 Uhr